



Systematisches Feedback

1. Zweck

Systematische Feedbacks werden von den Lehrpersonen eingeholt um die eigene Tätigkeit besser reflektieren zu können und ggf. blinde Flecken zu erkennen. Aufgrund der Feedbacks entwickelt jede Lehrperson seine Unterrichtstätigkeit individuell und zielgerichtet weiter.

2. Geltungsbereich

BSB

3. Richtlinien

Jede Lehrperson holt mindestens ein systematisches Feedback pro Jahr ein.

Ein Systematisches Feedback ist eine datenbasierte Rückmeldung, welche die Lehrperson zu ihrem Unterrichten und ihrem Einfluss auf das Lernen einholt. Die Rückmeldungen werden durch die Lernenden gegeben, beispielsweise über mündliches oder schriftliches Beantworten von auf das Unterrichten bezogenen Fragen.

Das systematische Feedback ist immer

- geplant
- datengestützt
- unterrichtsbezogen

und es wird immer mit der Klasse besprochen. Im Anschluss werden abgeleitete Massnahmen vereinbart, umgesetzt und schliesslich überprüft.

Das Systematische Feedback kann durch Fragebögen oder interaktive Feedbackmethoden eingeholt werden. Die Daten der Befragung bleiben immer im Eigentum und der Verfügungsgewalt der betroffenen Lehrperson.

Verfasser S. Köpfer

Genehmigt G. Missio